

Kirsten Boie / Jutta Bauer

Ein mittelschönes Leben

Ein Kinderbuch über Obdachlosigkeit

Idee, Konzept und Realisierung von
Zucker – Agentur für Texte und Bilder



Früher war der Mann auch mal ein Kind, das ist ja logisch. Jeder war ja früher mal ein Kind. Da hat er mit seinen Eltern in einer hübschen kleinen Wohnung gewohnt, und seine Mutter hat ihm morgens das Pausenbrot gestrichen. Er hatte auch ein Meerschweinchen, das hieß Lucky.

Morgens ist er immer mit seinem besten Freund zusammen zur Schule gegangen. Sein bester Freund hieß Micha. Was Micha jetzt macht, weiß der Mann nicht. Manchmal denkt er noch an ihn. Zur Schule ist der Mann mittelgerne gegangen. Mathe mochte er nicht so gerne. Aber in Sachkunde war er gut und wusste, wie lang der Nord-Ostsee-Kanal ist und wann die Igel Winterschlaf halten, und einmal hat er sogar eine Eins geschrieben. In Deutsch war er auch manchmal gut.

Die Pausen fand er schön, da haben sie Fußballbilder getauscht. Manchmal haben sie auch die Mädchen geärgert, aber nicht doll. Mitteldoll. Ein Mädchen hieß Jasmin, die hatte so hübsche Haare. Das weiß der Mann heute noch.

Am liebsten hat der Mann mit seinen Freunden Fußball gespielt. Da war er Stürmer und ziemlich gut. Besser als mittelgut. Er hat gedacht, vielleicht kann er mal Profi werden. „Du bist ja bescheuert“, hat sein Vater gesagt. „Alle Jungs wollen Profis werden. Das klappt doch bei keinem.“

Nach der Schule hat der Mann eine Ausbildung gemacht, das war zuerst spannend. Da gab es lauter Maschinen,

*die hatte
so hübsche
Haare*



und nachher durfte er die alle bedienen. Aber als er das konnte, ist es ihm langweilig geworden. Trotzdem ist er jeden Morgen ganz früh aufgestanden und zur Arbeit gegangen. Seine Mutter hat ihm jetzt schon lange nicht mehr das Pausenbrot gestrichen.

Wenn er morgens bei der Arbeit angekommen ist, hat er sich immer schon auf den Abend gefreut, da ist er mit seinen Kumpels auf der großen Wiese Fußball spielen gegangen. Training war immer mittwochs, Spiel dann sonntags, meistens. Profi ist er nicht geworden. Da hatte sein Vater Recht gehabt.

Am Wochenende ist er auch immer in die Disko gegangen, da hat er Simone kennengelernt, die hatte genauso schöne Haare wie damals diese Jasmin. Da hat er sich in sie verliebt. Als der Mann in Simone verliebt war, war das schön. Sie sind zusammen weggegangen, abends, ins Kino und in die Disko oder einfach nur so in den Park. Da haben sie die Sterne angeguckt und gelacht und den Mond angeguckt und sich geküsst. Jetzt ist der Mann ja auch oft im Park.



Da haben sie die Sterne angeguckt.



Als Simone ein Baby gekriegt hat, haben sie geheiratet. Auf der Hochzeit hat Simone ein feierliches weißes Kleid ange-

habt, darin hat sie ausgesehen wie eine Prinzessin. Der Mann hatte einen schwarzen Anzug an, den hatte er sich von Micha geliehen.

Das Baby war dann ein Junge, den haben sie Luca genannt. Da war der Mann plötzlich ein Vater, das hat sich komisch angefühlt. Nachts hat das Baby oft geschrien. Da war der Mann müde, wenn er morgens zur Arbeit gehen musste. Aber er ist trotzdem immer gegangen, weil er ja Geld verdienen musste für seinen kleinen Luca. Und bald auch noch für Leonie. Leonie war nämlich das zweite Kind, das Simone und er gekriegt haben.

Als der Mann eine Familie hatte, war das eine schöne Zeit. Sie haben auch ein Auto gehabt. Da durften Luca und Leonie nicht krümeln, wenn sie mitgefahren sind.

Aber wenn der Mann das Auto gewaschen hat, durften sie helfen. Hinterher haben sie manchmal zusammen ein Eis gegessen.

Im Sommer sind sie sowieso oft Eis essen gefahren. Luca mochte am liebsten Schoko und Leonie Maracuja. Das weiß der Mann immer noch. Was Luca und Leonie jetzt machen, weiß der Mann nicht. Manchmal denkt er noch an Luca und Leonie.

Einmal waren sie auch auf Mallorca und einmal an der Ostsee. Der Mann hat Überstunden gemacht, da konnten sie sich den Urlaub leisten. Wenn er nach den vielen Überstunden nach Hau-

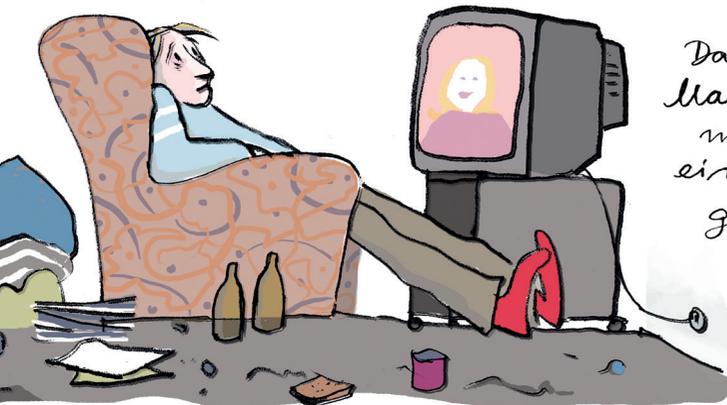


*Einmal
waren sie auf
Mallorca.*

se gekommen ist, war er jetzt immer sehr müde. Dann hat er sich vor den Fernseher gesetzt und ein Bier getrunken. Aber Luca und Leonie hat er immer einen Gutenachtkuss gegeben.

Simone war dann manchmal nicht da. Irgendwann hat sie ihm erzählt, dass sie einen neuen Freund hat. Der Mann hat sie angebrüllt, das war nicht gut. Da hat Simone gesagt, dass sie auszieht, jetzt erst recht. Das hat sie gemacht. Dann haben sie sich scheiden lassen.

Als Simone und Luca und Leonie weg waren, hat der Mann ganz alleine in der Wohnung gewohnt, da hat er sich manchmal einsam gefühlt. Fußball hatte er ja schon lange nicht mehr gespielt, und wo sein bester Freund



*Da hat der
Mann sich
manchmal
einsam
geföhlt.*